

Laborfonds zieht Bilanz

ZUSATZRENTE: Delegiertenversammlung – Forno: Strategischer Fonds besser als erwartet

TRIENT/BOZEN. Die Investitionen in lokale Unternehmen und eine Stärkung des regionalen Zusatzrentenfonds Laborfonds sind nur einige der Themen, die gestern bei der Delegiertenversammlung des Laborfonds am Sitz des Unternehmens GPI in Trient zur Sprache kamen.

Der Versammlungsort war nicht zufällig gewählt. GPI, das im der Informationstechnologie für das Gesundheitswesen tätig ist, ist eines jener Unternehmen, die sich über den Strategischen Fonds Trentino-Südtirol finanziert, der von Laborfonds mitinitiiert wurde. Generaldirektorin Ivonne Forno betonte daher, dass Laborfonds nicht „nur“ der Fonds der Arbeitnehmer sei, sondern „ebenso der Fonds der Unternehmen, die in die Region investieren“. Wie sie sagte, hat sich der Strategische Fonds im ersten Jahr besser als erwartet entwickelt – vor allem im Trentino. „Wir sind davon überzeugt, dass auch die Südtiroler Unternehmen positiv auf das Angebot antworten werden“, so Forno.

Wie die Generaldirektorin zudem berichtete, konnte Laborfonds im ersten Quartal 2016 sei-



„Laborfonds ist ein wichtiges Projekt, das verteidigt werden muss.“

Gianni Tomasi,
Laborfonds-Präsident

ne Mitgliederzahl um 333 steigern, sodass der Zusatzrentenfonds mittlerweile auf rund 114.600 Mitglieder komme. Forno unterstrich auch, dass der Laborfonds im Gegensatz zu anderen Fonds kein „kommerzielles Produkt“ sei und dass ein „Verein ohne Gewinnabsichten“ dahinterstehe.

Von einem „wichtigen Projekt“, das verteidigt werden müsse, sprach auch Laborfonds-Präsident Gianni Tomasi und spielte auf die jüngsten Entwicklungen bei den Erneuerungen der gesamtstaatlichen Kollektivverträge an, die eine Pflichtmitgliedschaft nur für gesamtstaatliche Fonds vorsehen würden. „Wir sind dabei, gemeinsam mit allen Gründungsparteien das Gründungsabkommen zu aktualisieren. Denn es müssen die Voraussetzungen ge-

schaffen werden, um dem Projekt noch mehr Stabilität und Langlebigkeit zu verleihen“, betonte Tomasi.

Er zeigte sich zudem zufrieden mit den Ergebnissen der Finanzverwaltung – vor allem in einem schwierigen Jahr, das von einer hohen Volatilität gekennzeichnet gewesen sei. Die Renditen lagen – je nach Investitionslinie – zwischen 0,9 und 4,5 Prozent (wir haben berichtet). Tomasi verwies außerdem darauf, dass Laborfonds 2015 auch Leistungen für seine Mitglieder für rund 100 Millionen Euro erbracht und heuer über 18 Millionen Euro Ersatzsteuer für die Region überwiesen habe. Die Delegierten haben den Jahresabschluss für 2015 genehmigt; die Einschreibgebühr und der Mitgliedsbeitrag bleiben unverändert.

© Alle Rechte vorbehalten

